



## *Wissen ist Macht und nichts wissen macht doch etwas*

Den heutigen Newsletter schreibe ich, damit Sie einen näheren Einblick in die Denkweise der Klassischen Homöopathie bekommen und sich und Ihren Körper besser verstehen können. Der Mensch ist ein sehr komplexes Wesen, der aus Körper, Psyche (Geist) und Seele zusammengesetzt ist. Den Körper kennen die meisten von Ihnen schon sehr gut. Mit der Psyche beschäftigen sich die wenigsten von uns und die Seele ist etwas was für die meisten nicht greifbar ist. Doch diese drei Komponenten in uns wirken auf wundersame Art und Weise so zusammen, dass wir dieses Leben hier führen dürfen. Alle drei Bereiche erfüllen unterschiedliche Aufgaben. Körper und Psyche können wir durch eine homöopathische Behandlung positiv beeinflussen. Die Seele liegt außerhalb unseres Einflussesbereiches.

### **1. Körper**

Fangen wir einmal mit dem an, womit die meisten sich von uns schon des Öfteren mehr oder weniger auseinandergesetzt haben, dem Körper. Der Körper koordiniert verschiedene Organe und damit verbunden alle Stoffwechselfvorgänge. Er ist in der richtigen Koordination allerdings auch abhängig von der Psyche, durch die er beeinflusst wird.

Doch warum wird unser Körper ab und zu krank?

Jeder von uns hat bestimmte genetische Schwachstellen, welche die Lebensenergie schwächen. Ist die Lebensenergie geschwächt, wird diese durch physikalische Reize wie Kälte, Wind, Wetterwechsel usw. noch mehr belastet, so dass unsere Schwachstellen aktiviert werden. Bei dem einen sind es die Nebenhöhlen bei dem anderen die Blase usw.

### Genetisch bedingte Erkrankungen

Entstehen konnte unser Körper durch die Vereinigung der Gene unserer Eltern und durch die Nahrungsbausteine, die wir zugeführt bekamen und uns auch heute noch zuführen. Unsere Eltern haben uns mit ihren Genen Stärken und auch Schwächen weitergegeben. Da unsere Stärken uns keine Beschwerden bereiten, gehe ich im folgenden nur auf die Schwächen ein.

In der Klassischen Homöopathie werden 4 genetisch wirksame Erkrankungen unterschieden:

1. Tuberkulose
2. Psora
3. Syphilis
4. Sykose



Hat ein Mensch also eine oder mehrere dieser genetisch wirksamen Erkrankungen gehabt, so wütet die Energie der Erkrankung im Körper weiter, auch wenn man keine akuten Symptome mehr hat. Diese Energie wird mit den Genen vererbt, so dass die Lebenskraft der nächsten Generation von Geburt an mit der Energie dieser Erkrankung geschwächt wird.

Beispiel: Tuberkulose

Hat unsere Mutter, Oma oder Uroma zum Beispiel einmal eine Lungentuberkulose gehabt, bevor wir geboren wurden, so können wir die Schwächung durch diese Krankheit genetisch weitervererbt bekommen haben. Das kann sich in vielerlei Symptomen äußern, wodurch unser Körper uns genau dies mitteilt. Wir können zum Beispiel in der Kindheit sehr häufig an Mandelentzündungen oder Bronchitis erkranken oder viele andere Symptome bekommen, die auf eine solche Vererbung hinweisen.

Beispiel: Syphilis

Ein Patient kann auf Grund seiner nächtlichen Schmerzen im Schienbeinknochen nicht schlafen. Die Schmerzen begleiten ihn nun schon 3 Jahre und er nimmt jede Nacht Schmerzmedikamente ein. Die Ärzte finden die Ursache nicht. Für einen Homöopathen liegt der Fall klar auf der Hand. Der Patient ist genetisch mit der Syphilis belastet. Ein Vorfahre muss einmal an der Syphilis erkrankt sein und hat dies den nachfolgenden Generationen energetisch weiter vererbt. Hier wird zuerst eine Behandlung bezüglich der Syphilis durchgeführt, wodurch die Schmerzen verschwinden. Im Anschluss wird eine Konstitutionsbehandlung eingeleitet, wodurch die restlichen Beschwerden des Patienten angegangen werden.

Einnahme von Drogen:

Eine andere genetische Belastung kann eine Drogeneinnahme der Eltern darstellen. Hat unser Vater oder unsere Mutter vielleicht vor der Zeugung von uns Drogen konsumiert, so kann dies auch einen genetischen Schwachpunkt bei uns erzeugen, der gesondert behandelt werden muss.

Akute Unterdrückte Erkrankungen

Wenn wir eine akute Krankheit erleiden und diese schulmedizinisch unterdrückt und/oder nicht richtig ausgeheilt wird, so wütet diese Erkrankung in unserem Körper weiter obwohl wir keine akuten Symptome mehr haben.

Beispiel: Typhus

Eine Patientin ist während einem Aufenthalt in Indien an Typhus erkrankt und bekam einen typischen Brech-/Durchfall. In Indien wurde sie schulmedizinisch versorgt und war nach ein paar Wochen genesen. Jetzt circa 20 Jahre später leidet sie immer noch an einem Durchfall, der nur morgens in Erscheinung tritt. Die Patientin ist untergewichtig und hat noch ein paar andere Beschwerden. Der Typhus wütete die



ganzen Jahre in ihrem Körper weiter und verursachte eine immer größere Schwächung der Lebensenergie und Veränderung der Darmschleimhaut. In der homöopathischen Behandlung musste ein Arzneimittel gefunden werden, dass den Typhus ausheilte, bevor man eine konstitutionelle Behandlung einleiten konnte.

### Schulmedizinisch erzeugte Erkrankungen

Beispiel: Hepatitis C-Impfung

Eine Patientin bekam vor einem Auslandsurlaub eine Hepatitis C –Impfung, zwei Wochen nach dieser Impfung trat ein starker Durchfall in Erscheinung. Die Impfkrankheit wütete in der Patientin und es musste zuerst ein Arzneimittel gegeben werden, welches diese Impfkrankheit ausheilte bevor mit einer konstitutionellen Behandlung begonnen werden konnte.

### Stoffwechsel

Viele Patienten fragen sich immer für was ich bei einer Anamnese wissen muss welche Nahrungsvorlieben man hat oder auch nicht hat. Anhand der Nahrungsvorlieben oder Abneigungen sagt uns unser Körper, an was es ihm mangelt und an welchen Stellen er einen Schwachpunkt hat.

Beispiel: Patientin mit Herzbeschwerden

Die Patientin leidet unter Herzrhythmusstörungen und hat extremes Verlangen auf salzige Dinge, sie kann sogar das Salz pur essen.

Was will unser Körper uns durch dieses Symptom mitteilen? Die Patientin isst viel Salz, weil ihr Körper das Salz nicht aufnehmen kann. Hat der Körper zu wenig Salz können verschiedene Störungen auftreten, bei dieser Patientin die Herzrhythmusstörungen. Unter der homöopathischen Behandlung wird unser Körper wieder in die Lage versetzt das Salz aufnehmen zu können. Der Patient schmeckt das Salz intensiver und würzt so automatisch weniger. Die Herzrhythmusstörungen verschwinden.

### **Was macht unser Körper nun um diese Schwachpunkte zu heilen?**

Der Körper hat verschiedene Möglichkeiten eine Störung abzuschwächen oder zu heilen.

#### 1. Gleiches mit Gleichem heilen

Der Körper heilt eine Störung indem er sich eine akute Krankheit anzieht, die unserer Schwäche im Körper sehr ähnlich ist. Hierdurch versucht der Körper die Schwäche abzumildern oder gar zu heilen.

Viele Eltern fragen sich wenn zum Beispiel eine Masern-Epidemie im Umlauf ist warum gerade ihr Kind davon verschont bleibt, obwohl es enge Kontakte zu Erkrankten hatte. Die Antwort darauf lautet: der Körper hat gerade diese Krankheit nicht gebraucht um seine Schwächen abzumildern.



Viele Eltern stellen zudem fest, dass ihr Kind vor einem Entwicklungsschub wieder einmal krank war. Ein Entwicklungsschub braucht viel Energie, was die Lebensenergie häufig, bedingt durch die genetischen Schwachpunkte, überfordert. Die Lebensenergie wird also durch einen Entwicklungsschub geschwächt und so bekommt das Kind eine Krankheit, welche die genetische Schwäche versucht abzumildern.

Beispiel: chronischer Husten

Ein Patient hat chronischen Husten. Der Körper fängt sich Keuchhusten ein wodurch der Husten ganz stark wird. Nach der Keuchhustenerkrankung ist auch der chronische Husten verschwunden. So macht das unser Körper quasi schon in der Kindheit, wo noch nicht so viele Symptome ausgeprägt sind, um spätere Erkrankungen zu vermeiden. Das ist auch worauf das homöopathische Prinzip beruht „Gleiches mit Gleichem heilen“. Ein einfaches Beispiel das alle von uns kennen dürften: Man hat kalte Hände im Winter die man unter kaltes Wasser hält damit sie warm werden.

## 2. Ventile des Körpers

Um eine Störung abzuschwächen bedient sich unser Körper verschiedener Ventile.

- der Haut
- Absonderungen
- der Psyche

Die meisten von uns sehen einen Hautausschlag als etwas sehr belastendes an. In Wirklichkeit ist ein Hautausschlag ein Indikator dafür, in wie weit unser Körper in der Lage ist die Schwachpunkte die wir haben, nach außen über die Haut zu entlasten. Wird ein Hautausschlag z.B. mit einer cortisonhaltigen Salbe behandelt, verschwindet zwar der Hautausschlag aber der Körper ist gezwungen sich ein anderes Ventil zu suchen. Der Patient bekommt dann entweder an einer anderen Stelle einen Hautausschlag oder ein anderes Symptom an einem Organ, wenn der Körper kein anderes Ventil findet.

Fall: unterdrückter Hautausschlag

Ein Kind kommt wegen Asthma in die Praxis. In der Anamnese stellt sich heraus das es vor 3 Jahren einen Hautausschlag hatte der mit einer schwefelhaltigen Salbe erfolgreich zum Verschwinden gebracht wurde. Eine Woche danach hatte das Kind den ersten Asthmaanfall.

Unter homöopathischer Behandlung trat der Hautausschlag wieder auf und das Asthma verschwand. Nach ein paar Monaten ist dann auch der Hautausschlag ausgeheilt.

Wenn der Körper über die Haut sich Entlastung verschaffen kann, dann ist das immer eine gute Sache, denn dadurch bewahrt der Körper die inneren Organe vor



Krankheit, wie in unserem Beispiel die Bronchien. Genauso verhält es sich auch mit den Absonderungen.

Fall: Patientin mit Absonderungen aus dem Ohr

Die Patientin leidet unter Depressionen und war schon mehrfach stationär in einer Psychiatrie. Unter homöopathischer Behandlung besserten sich die Symptome, so dass die Patientin alle Medikamente absetzen konnte und psychisch stabil wurde. Wenn die Patientin in eine Situation kam, die sehr belastend für Sie war, bekam sie immer Absonderungen aus ihrem Ohr. Der Körper hat durch diese Absonderung einen psychischen Rückfall versucht zu verhindern. Wäre die Absonderung unterdrückt worden, so hätte es gut sein können, dass die Patientin wieder in Depression verfallen wäre. Durch weitere homöopathische Behandlung verschwand nach einiger Zeit auch dieses Symptom und die Patientin wurde psychisch noch stabiler, als sie sowieso schon war.

Es gibt allerdings auch den Fall, dass alle Ventile des Körpers ausgelastet sind, sprich überlastet sind oder alle Ventile durch Unterdrückungen verschlossen wurden. In diesem Fall hat unser Körper nur noch die Möglichkeit in die Psyche zu entlasten, in Form von psychischen Erkrankungen.

Fall: Schizophrenie

Ein Patient, beruflich Automechaniker, hat viel mit giftigen Substanzen zu tun. Zudem ist er trockener Alkoholiker. Die Haut ist an Füßen und Händen aufgeplatzt. Er muss jede Stunde Urin lassen auch nachts. (Hier versucht der Körper über die Harnwege und die Haut zu entlasten.) Als der Körper keine Möglichkeit mehr hatte den inneren Schaden (Gifte, Alkohol usw.) über Ventile zu entlasten, da diese überlastet waren, bekam der Patient eine Schizophrenie. Unter homöopathischer Behandlung verbesserten sich die Symptome der Schizophrenie, doch eine Heilung der Schizophrenie trat erst ein, als der Patient in Frührente ging und keine weiteren Gifte mehr zu sich führte. Die Körperlichen Ventile blieben noch lange bestehen bis diese dann auch langsam verschwanden.

Fieber: Eine überlebenswichtige Regulationsmöglichkeit des Körpers

Kinder haben den Vorteil unter einer Erkrankung noch fiebern zu dürfen. Uns Erwachsenen ist das in den meisten Fällen durch zu häufige fiebersenkende Maßnahmen in der Kindheit nicht mehr möglich. Wir wissen das Fieber dazu notwendig ist damit die Stoffwechselfvorgänge besser ablaufen können und das Immunsystem besser arbeiten kann. Ist kein Fieber anwesend oder wird durch fiebersenkende Medikamente unterdrückt, so ist der Patient meist länger krank, da dem Körper die Möglichkeit genommen wurde effektiv zu arbeiten. Die Komplikation der Gehirnentzündung bei einer Masernerkrankung ist zum Beispiel mit großer Wahrscheinlichkeit auf fiebersenkende Maßnahmen zurückzuführen. Die optimale Temperatur für Kinder liegt oft bei 40,5°C. Viele Eltern bekommen bei diesen Temperaturen Angst. Doch wenn man sich vor Augen führt, das Fieber wahrscheinlich schon 600 Millionen Jahre alt ist und dem Körper zum Überleben



dient, sollte es nicht mehr so angsteinflößend sein. Hätte der Mensch nicht die Möglichkeit sich über das Fieber zu regulieren, so hätte der Mensch nicht so lange überlebt. Der Körper ist unter normalen Bedingungen in der Lage die Temperatur so zu regulieren, dass er sich nicht in Lebensgefahr bringt.

## **Wirkungsspektrum homöopathischer Arzneimittel**

Homöopathische Arzneimittel wirken auf die Lebensenergie ein, indem sie diese stärken. Durch die Stärkung der Lebensenergie wirken homöopathische Arzneimittel indirekt auf das Immunsystem, den Stoffwechsel und die Gene ein.

### Wirkung in akuten Fällen

Wir haben ja schon gehört dass unser Körper sich Krankheiten anzieht um die eigenen Schwachpunkte zu heilen oder abzuschwächen. Das homöopathische Arzneimittel wird so ausgewählt, dass es der Krankheit, welche der Patient hat ähnlich ist, aber etwas stärker ist als die Krankheit. Der Körper reagiert mit seinem Immunsystem auf die etwas stärkere Arzneikrankheit/Arzneienergie und heilt so automatisch die eigene Krankheit aus.

#### Beispiel: Akute Mittelohrentzündung

Der Patient hat eine Mittelohrentzündung mit pulsierenden Schmerzen. Zudem hat er einen roten Kopf und schwitzt stark. Nun sucht der Homöopath ein Arzneimittel heraus, welches in der Lage ist genau diese Symptome zu erzeugen. Das Arzneimittel wird in einer Stärke gewählt, die etwas über der Stärke der Krankheit des Patienten liegt. Der Körper reagiert nun auf die stärkere Arzneikrankheit, wodurch die Mittelohrentzündung ausheilt.

### Genetische Wirkung homöopathischer Arzneimittel

Die Gene sitzen in jeder Zelle unseres Körpers. Durch eine genetische Schwäche sind Teile unserer Gene falsch programmiert worden. Da unsere Lebensenergie geschwächt ist, kann unser Körper diese falsche Programmierung nicht erkennen und reparieren. Wird nun die Lebenskraft durch ein homöopathisches Arzneimittel, welches genau der Energie der Lebenskraft entspricht gestärkt, so wird der Körper in die Lage versetzt falsch programmierte Gene zu erkennen und auszuwechseln.

#### Fall: Mb. Osler

Mb. Osler ist eine genetisch bedingte Erweiterung der Blutgefäße. Es kommt leicht zu Einrissen und somit zu Blutungen. Ein Patient 55 Jahre alt kommt mit dieser Diagnose in die Praxis. Der Patient bekommt jedes Mal beim Treppe steigen und auch beim Duschen starkes Nasenbluten. Da der Patient aus diesem Grund Bluttransfusionen braucht hat er jährlich bis zu 20 Krankenhausaufenthalte. In den Urlaub zu fahren ist für den Patienten undenkbar. Nach Einstellung des Patienten auf sein homöopathisches Arzneimittel dauert es ein paar Monate und der Patient ist





beschwerdefrei, er traut sich jetzt sogar jedes Jahr in den Urlaub zu fahren und genießt seine neue Freiheit.

## **2. Psyche**

Die Psyche ist eine sehr komplexe Angelegenheit, die heute noch niemand zu 100% verstanden hat. Über die Psyche muss ich ein anderes Mal einen Newsletter schreiben, sonst wird der Rahmen dieses Newsletters gänzlich gesprengt. Hier möchte ich nur auf die Bereiche der Psyche eingehen, die für eine homöopathische Behandlung relevant sind.

Wie wir eben gehört haben, stellt die Psyche ein Ventil für unseren Körper dar um sich am Leben zu erhalten. Gleichmaßen aber benutzt die Psyche unseren Körper als Ventil um mit psychischen Schmerzen oder Belastungen besser umgehen zu können. Die Psyche entlastet in den Körper, so dass ein körperlicher Schmerz entsteht, welcher die psychischen Schmerzen überdeckt und von diesen abgelenkt ist.

Fall: Migräne

Ein Patient lebt als Kind bei Eltern die viel Druck auf ihn ausüben. Er muss früh Verantwortung übernehmen, weil seine Eltern sich getrennt haben und er wie ein Pingpongball zwischen den Eltern hin und her gespielt wird. Der Patient entwickelt Migräne, weil die psychische Belastung für ihn zu groß ist. Die Migränekopfschmerzen sind so heftig, dass er nur noch mit seinen gesundheitlichen Beschwerden beschäftigt ist und somit psychologisch von seinen familiären Problemen etwas abgelenkt ist.

Zudem werden alle psychischen und körperlichen Belastungen wenn diese nicht ausgeheilt sind im Körper gespeichert und können Jahre später in einer vergleichbaren Situation wieder in Erscheinung treten.

Fall: Depression

Eine Patientin hat mit 2 Jahren einen ½ jährigen Krankenhausaufenthalt. Sie wird am Bein und der Hüfte operiert. Die Patientin kann nach der Operation lange Zeit nicht gehen, muss im Bett liegen. Die Eltern kümmern sich nicht um sie, da diese weit weg wohnen. Sie ist auf sich allein gestellt und fühlt sich verlassen. Durch dieses Trauma versuchte die Patientin sich mit 7 Jahren das erste Mal das Leben zu nehmen.

Jahre später, die gleiche Patientin hat mittlerweile 4 Kinder und ist verheiratet. Ihr Mann muß für ½ Jahr aus familiären Gründen ins Ausland. Die Patientin bleibt mit den 4 Kindern in Deutschland. Nach 2 Monaten bekommt die Patientin plötzlich einen Zusammenbruch, sie kann nicht mehr gehen, fühlt sich im Stich gelassen und leidet unter Depressionen. Die Psyche der Patientin hatte ein sogenanntes Déjà-vu. Die Patientin befand sich in einer ähnlichen Situation wie damals mit 2 Jahren im Krankenhaus. Der Körper und die Psyche erinnerten sich daran und reagierten mit der gleichen Symptomatik wie damals nach der Operation.



## **Die Lebenskraft**

Im gesunden Mensch hält die Lebenskraft alle Vorgänge in uns in einem harmonischen Zustand, so dass unsere Seele mittels unseres Körpers und der Psyche ihren höheren Zweck erfüllen kann. Die Lebenskraft drückt sich durch Empfindungen aus. Ist die Lebenskraft geschwächt sagt sie uns dies über Empfindungen wie z.B. Schmerzen. Da jeder von uns individuell ist, nimmt jeder z.B. seine Schmerzen anders wahr. Man kann 10 Personen nehmen die z.B. chronisch Halsschmerzen haben und es werden keine Personen dabei sein, welche die Schmerzen gleich beschreiben. Die Lebenskraft erzeugt also aus homöopathischer Sicht unsere Empfindungen und damit auch unsere Krankheiten. Aus diesem Grund ist eine Krankheit nie etwas was nur einen Teilbereich des Menschen betrifft. Für die Schulmedizin ist ein Patient der z. B. unter Kolitis ulcerosa (eine entzündliche Darmerkrankung) leidet lokal am Darm erkrankt. Der Patient wird zu einem Spezialisten überwiesen, der sich sehr gut mit dem Darm auskennt, dem Gastroenterologen. Aus homöopathischer Sicht ist die Erkrankung des Darms nur ein Symptom der geschwächten Lebenskraft, die sich eben durch dieses Symptom ausdrückt. Die Lebenskraft kann durch verschiedene Dinge geschwächt werden wie psychische Belastungen oder physikalische Einflüssen (z.B. Wind, Kälte) usw. Aus diesem Grund ist es in der Homöopathie unerlässlich alle Symptome durch die sich unsere geschwächte Lebenskraft ausdrückt aufzunehmen. Mit Hilfe aller Symptome kann ein Arzneimittel gefunden werden, welches in der Lage ist unsere Lebenskraft zu stärken. Das homöopathische Arzneimittel ist also eine Hilfestellung für unsere Lebenskraft. Es führt der Lebenskraft wieder Energie zu damit diese wieder richtig arbeiten kann.

Homöopathisch können wir so sehr gut, sowohl auf die Psyche, als auch den Körper einwirken und die gespeicherten Informationen zur Verarbeitung frei setzen. Zudem werden die psychischen Schwachpunkte und das Immunsystem des Patienten gestärkt. Die Patienten werden bewusster und achten mehr auf das was ihnen gut oder nicht gut tut.

Gerne können Sie diesen Newsletter auch weiter versenden. Wer Interesse hat weiter informiert zu werden und noch nicht im Verteiler ist, kann mir gerne seine E-Mail Adresse senden.

Den Newsletter finden Sie wie gewohnt auf meiner Homepage unter:  
Startseite/Newsletter.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten dann mailen Sie mir dies bitte, so dass ich Sie aus dem Verteiler nehmen kann.

Liebe Grüße

Petra Merker  
Heilpraktikerin  
Schulstr. 18  
64283 Darmstadt  
Tel: 06151-3968559  
[www.die-globuli-werkstatt.de](http://www.die-globuli-werkstatt.de)